Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 47

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unsere Leser als Mitarbeiter

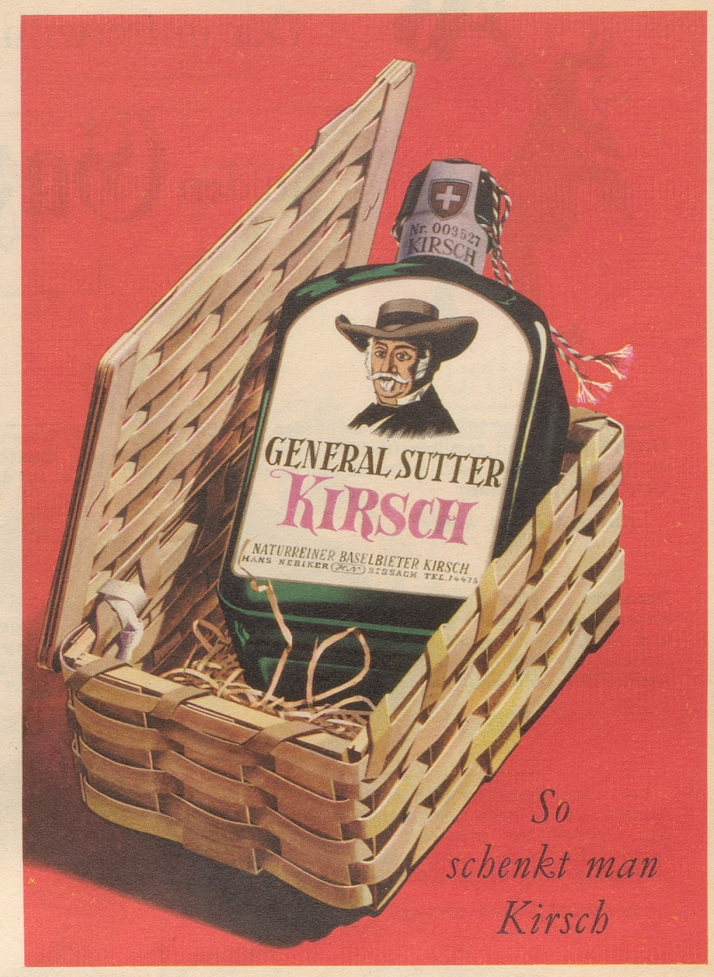
Anläßlich einer Ausstellung im nahen Elsaß drückten sich zwei kleine Bengel in der Nähe des Einganges herum, wo ein Uniformierter den Eintretenden die Karten abnahm. Das Gedränge einer Gruppe Erwachsener benützte einer der Schlingel, um am Wächter vorbei im Innern der Halle zu verschwinden. Unmißverständliche Zurufe von seiten des Uniformierten veranlaßten den kleinen Betrüger selbstverständlich nicht umzukehren, und im Nu war er außer Sicht- und Griffweite, während der Geprellte seinen Posten nicht verlassen durfte.
Der zweite im Bunde betrachtete die Szene mit Interesse und anerbot sich beim Securitaswächter, den Ausreißer einzuholen und zurückzubringen, da es sich um einen seiner Schulkameraden handelte. – Dankbar ob dieser unverhofften Hilfe ließ er den zweiten Knaben eintreten, welcher scheinbar sofort die Verfolgung aufnahm. Erst später kam ihm zum Bewußtsein, daß er das Opfer einer abgemachten Sache geworden war. Beide Knaben benutzten nämlich nach dem Besuch der Ausstellung zusammen den richtigen Ausgang. HL

*

Unser Briefträger trifft auf seinem Rundgang den städtischen Betreibungsbeamten und begrüßt ihn heiter: «Salü John, chunsch öppe zu mir?!» Darauf der Betreibungsbeamte: «Wieso, Du häsch jo keis Auto!!» Natürlich in Zürich passiert. Beg.

*

Ich habe in Zürich etwas Lustiges gesehen:
In einer Buchhandlung, d. h. in deren Schaufenster, ist das Buch von Iris von Roten ‹Frauen im Laufgitter› zusammen mit Susanna Müllers ‹Das fleißige Hausmütterchen› ausgestellt. Ich dachte, das sei ein Witz. Nein, die Verkäuferin sagte, leicht beleidigt, das seien doch zwei Frauenbücher! M D-R



erhältlich im guten Fachgeschäft

Hersteller: HANS NEBIKER, Landesprodukte, SISSACH
Telephon (061) 85 15 11

OSRAM Glühlampen
für jeden Beleuchtungszweck
hell, sparsam, zuverlässig.
Sie geben
für den verbrauchten Strom
das Maximum an Licht
bei einem Maximum an Lebensdauer.
Wenn Sie eine Lampe kaufen,
sagen Sie ausdrücklich:
«Aber eine OSRAM, bitte!»

OSRAM

Stimmen zur Zeit

«Am gefährlichsten in der Politik sind Leute mit starker Phantasie und schwachen Nerven.» (Robert Schuman, Präsident der Europäischen Versammlung)

«Das Ziel jedes Staates ist es, neue Generationen körperlich und geistig gesunder, kräftiger, ausdauernder und leistungsfähiger Steuerzahler heranzuziehen.» (Jerome K. Jerome)

«Krieg zur Bekämpfung einer Revolte zu führen, ist eine Methode, die ebenso ungeeignet und langwierig ist wie das Verfahren, Suppe mit dem Messer zu essen.» (T. E. Lawrence in ‹Die sieben Säulen der Weisheit›)

«Was auf Erden könnte es den Amerikanern schon ausmachen, wenn sie nicht auf allen Gebieten die Ersten sind. Der Mann, der seiner selbst sicher ist, braucht nicht immer zu beweisen, daß er es besser macht als seine Mitmenschen.» (Der britische Historiker Edward Crankshaw in der ‹New York Times›)

«Ich ziehe ein wenn auch durch diese tödliche Gefahr wiedererwecktes Frankreich einer alten lethargischen Nation vor, die auf gar nichts mehr reagiert.» (François Mauriac)

«In der nächsten Generation wird man die Lebenserinnerungen gleich als Filmdrehbücher schreiben, um das Verfahren abzukürzen.» (General Douglas Mac Arthur)

«Es ist nicht mehr sportlich, ein guter Verlierer zu sein, wenn der Preis, um den es geht, die Freiheit ist.» (John Hay Withney, amerikanischer Botschafter in England)

«Memoiren sollte man nicht zu seinen Lebzeiten veröffentlichen. Entweder man nimmt Rücksicht auf die Zeitgenossen, dann sind die Memoiren unwahr. Oder man nimmt keine Rücksicht, dann sind sie indiskret.» (Amerikanischer Politiker Adlai Stevenson)

«Die Freiheit kann man nicht rationieren. Wer ein wenig Freiheit kennengelernt hat, fordert bald die volle Freiheit.» (Amerikanischer Senator W. Langer) Vox